

Morgengebet in der Woche vom 18. bis zum 24. August

O Herr, öffne meine Lippen,
damit mein Mund dein Lob verkünde.

Wir wollen uns am Gut deines Hauses sättigen,
am Gut deines Tempels.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit.
Halleluja. Amen.

Lied – EM 607

1. Lobet den Herren, alle, die ihn ehren; / lasst uns mit Freuden seinem Namen singen / und Preis und Dank zu seinem Altar bringen. / Lobet den Herren!

2. Der unser Leben, das er uns gegeben, / in dieser Nacht so väterlich bedeckt / und aus dem Schlaf uns fröhlich auferwecket. / Lobet den Herren!

6. O treuer Hüter, Brunnen aller Güter, / ach lass doch ferner über unser Leben / bei Tag und Nacht dein Huld und Güte schweben. / Lobet den Herren!

7. Gib, dass wir heute, Herr, durch dein Geleite / auf unsern Wegen unversehrt gehen / und überall in deiner Gnade stehen. / Lobet den Herren!

8. Treib unsern Willen dein Wort zu erfüllen; / hilf uns gehorsam wirken deine Werke; / und wo wir schwach sind, da gib du uns Stärke. / Lobet den Herren!

T: Paul Gerhardt 1653
M: Johann Crüger 1653

Psalm 147, 1-5.10-14

Halleluja! Ja, gut ist es, unserem Gott zu singen und zu spielen, ja, schön und geziemend ist Lobgesang.

Der HERR baut Jerusalem auf,
er sammelt die Versprengten Israels.

Er heilt, die gebrochenen Herzens sind,
er verbindet ihre Wunden.

Er bestimmt die Zahl der Sterne
und ruft sie alle mit Namen.

Groß ist unser Herr und gewaltig an Kraft,
seine Einsicht ist ohne Grenzen.

Er hat keine Freude an der Stärke des Rosses,
er hat keinen Gefallen an der Kraft des Helden.

Gefallen hat der HERR an denen, die ihn fürchten,
an denen, die auf seine Liebe warten.

Jerusalem, rühme den HERRN!
Lobe deinen Gott, Zion!

Denn er hat die Riegel deiner Tore festgemacht,
die Kinder in deiner Mitte gesegnet.

Er verschafft deinen Grenzen Frieden,
er sättigt dich mit bestem Weizen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Losung und Lehrtext der Herrnhuter Losungen

Stille

Gebet

Herr, gib mir heute
einen neuen Himmel und eine neue Erde.
Gib mir das Glück dessen, für den das Leben täglich neu,
unschuldig und voller Erwartung ist.
Gib mir, dass ich alle Dinge in Christus sehe,
Bäume und Felder,
Wohnstätten und Arbeitsplätze,
Tiere und Menschen.
O mein Gott,
mache aus mir einen dankbaren Menschen!

Segen

Gott, du Anfang und Ende, segne uns mit der Kraft deiner Liebe,
deiner Gnade, deiner Barmherzigkeit, heute, morgen und allezeit.
Amen.

Mittagsgebet in der Woche vom 18. bis zum 24. August

Wochenspruch: **Das geknickte Rohr wird er nicht zerbrechen, und den glimmenden Docht wird er nicht auslösch.**

Jesaja 42,3a

Lied – EM 382 „Wir haben Gottes Spuren festgestellt“

1. Korinther 3, 9-17

Denn wir sind Gottes Mitarbeiter;
ihr seid Gottes Ackerfeld, Gottes Bau.

Der Gnade Gottes entsprechend, die mir geschenkt wurde,
habe ich wie ein weiser Baumeister den Grund gelegt;
ein anderer baut darauf weiter.

Aber jeder soll darauf achten, wie er weiterbaut.

Denn einen anderen Grund kann niemand legen als den,
der gelegt ist: Jesus Christus.

Ob aber jemand auf dem Grund mit Gold, Silber, kostbaren Steinen,
mit Holz, Heu oder Stroh weiterbaut:

Das Werk eines jeden wird offenbar werden;
denn der Tag wird es sichtbar machen,
weil er sich mit Feuer offenbart.

Und wie das Werk eines jeden beschaffen ist, wird das Feuer prüfen.

Halt das Werk stand, das er aufgebaut hat,
so empfängt er Lohn.

Brennt es nieder,
dann muss er den Verlust tragen.

Er selbst aber wird gerettet werden,
doch so wie durch Feuer hindurch.

Wisst ihr nicht, dass ihr Gottes Tempel seid
und der Geist Gottes in euch wohnt?

Wer den Tempel Gottes zerstört, den wird Gott zerstören.

Denn Gottes Tempel ist heilig und der seid ihr.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Fortlaufende Bibellese

Sonntag:	Psalm 147
Montag:	Markus 8,22 – 26
Dienstag:	Markus 8,27 – 33
Mittwoch:	Markus 8,34 – 9,1
Donnerstag:	Markus 9,2 – 13
Freitag:	Markus 9,14 – 29
Sonnabend:	Markus 9,30 – 37

Stille

Gebet

Herr, fülle unser Herz mit deinem Leben.
Du bist die Quelle, die nie versiegt.
Du bist die Freude, die nie vergeht.
Du bist der Tag, den kein Dunkel verschlingt.
Lass uns in deinem Licht stehen.
Mach unsere Sehnsucht groß
und unser Verlangen rein.
Reiße uns aus unserer Enge.
Führe uns zu deiner Freiheit.
Erbarme dich über uns alle.
Amen.

Unser Vater

Abendgebet in der Woche vom 18. bis zum 24. August

Wir bitten dich, Christus, bleib bei uns, denn es will Abend werden.

Du bist das Licht, das nie erlischt; bei dir sind wir geborgen.

Schließ alle müden Augen zu, lass uns im Frieden schlafen,

dass wir, mit neuer Kraft erfüllt, zu deinem Dienst erwachen.

Lob sei dem Vater und dem Sohn, lob sei dem Heiligen Geiste,

wie es von allem Anfang war, jetzt und für alle Zeiten. Amen.

Lied – EM 4

1. Nun lob, mein Seel den Herren, / was in mir ist, den Namen sein! /
Sein Wohltat tut er mehren, / vergiss es nicht, o Herze mein! / Hat dir
dein Sünd vergeben / und heilt dein Schwachheit groß, / er rett' dein
armes Leben, / nimmt dich in seinen Schoß, / mit reichem Trost
beschüttet, / verjüngt, dem Adler gleich; / der Herr schafft Recht,
behütet, / die leid'n in seinem Reich.

2. Er hat uns wissen lassen / sein herrlich' Recht und sein Gericht; /
dazu sein Güt' ohn Maßen, / es mangelt an Erbarmung nicht. / Sein'
Zorn lässt er wohl fahren, / straft nicht nach unsrer Schuld; / die Gnad
tut er nicht sparen / und trägt uns mit Geduld. / Sein Güt ist hoch
erhaben / ob den', die fürchten ihn; / so fern der Ost vom Abend, / ist
unsre Sünd dahin.

5. Sei Lob und Preis mit Ehren / Gott, Vater, Sohn und Heilgem Geist! /
Der wolle in uns mehren, / was er aus Gnaden uns verheißt, / dass wir
ihm fest vertrauen, / uns gründen ganz auf ihn, / von Herzen auf ihn
bauen, / dass unser Mut und Sinn / ihm allezeit anhangen. / Drauf
singen wir zur Stund: / Amen, wir werdn's erlangen, / glauben wir von
Herzensgrund.

T (Nach Psalm 103): Johann Gramann um 1530 (Str. 1-4), Königsberg 1549 (Str. 5)
M: 15. Jh. / geistlich bei Hans Kugelmann 1540

Psalm 34, 12-23

Kommt her, ihr Kinder, höret mir zu!

Ich will euch die Furcht des HERRN lehren.

Wer ist's, der Leben begehrt
und gerne gute Tage hätte?

Behüte deine Zunge vor Bösem
und deine Lippen, dass sie nicht Trug reden.

Lass ab vom Bösen und tue Gutes;
suche Frieden und jage ihm nach!

Die Augen des HERRN merken auf die Gerechten
und seine Ohren auf ihr Schreien.

Das Antlitz des HERRN steht wider alle, die Böses tun,
dass er ihren Namen ausrotte von der Erde.

Wenn die Gerechten schreien, so hört der HERR
und errettet sie aus all ihrer Not.

Der HERR ist nahe denen, die zerbrochenen Herzens sind,
und hilft denen, die ein zerschlagenes Gemüt haben.

Der Gerechte muss viel leiden,
aber aus alledem hilft ihm der HERR.

Er bewahrt ihm alle seine Gebeine,
dass nicht eines von ihnen zerbrochen wird.

Den Frevler wird das Unglück töten,
und die den Gerechten hassen, fallen in Schuld.

Der HERR erlöst das Leben seiner Knechte,
und alle, die auf ihn trauen, werden frei von Schuld.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Lesung aus einem Andachtsbuch oder einem Buch mit geistlichen Texten

Stille

Gebet

Herr, du bist unser Gott.

Du tust Wunder.

Du schaffst Heil.

Du lässt dein Heil kund werden vor aller Welt.

Lass uns das sehen, hören und begreifen.

Dann werden wir frei,

dann haben wir Hoffnung,

dann sind wir nicht uns selbst überlassen.

Erbarme dich über uns.